



Jahresbericht 2020

Südland Stiftung



Herausgeberin:

Südland Stiftung
Effingerstrasse 15
3008 Bern
www.suedland.ch

Redaktion: Danièle Héritier

Satz & Gestaltung: Fine Designs | Creative Works, Zollikofen

Fotos: Aline Flach

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2020

| | | |
|---|--|----|
| 1 | Vorwort | 4 |
| 2 | Die Südland Stiftung | 6 |
| | 2.1 Das Porträt | 6 |
| | 2.2 Tochtergesellschaften und Beteiligungen | 8 |
| | 2.3 Die Vision | 9 |
| 3 | Vergabetätigkeit | 12 |
| | 3.1 Finanzierung von Projekten in der Startphase | 12 |
| | 3.2 Forschungsprojekte | 15 |
| | 3.3 Projekte für Randzielgruppen | 16 |
| 4 | Finanzen | 19 |
| | 4.1 Revision | 19 |
| | 4.2 Darlehen | 19 |
| | 4.3 Jahresrechnung Südland Stiftung: 01.07.2019 - 31.12.2020 | 20 |
| 5 | Ausblick | 22 |

1 Vorwort

Im Jahr 2020 startete die Südland Stiftung trotz der Pandemie ihre Aktivitäten. Im Zentrum für die Stiftungsgründung stand für Dr. med. Daniel Flach und Beat Fasnacht die Gewissheit, dass das Gesundheitswesen dringend neue Ansätze braucht, um nicht zur Profitmaschine zu verkommen.

Die Gründungsväter der Stiftung postulieren eine Rückbesinnung auf die ursprünglichen Werte, bei welcher die medizinische Dienstleistung auf den Worten «Not und Begegnung» basiert: Es darf nicht sein, dass ein kranker Mensch nicht die Hilfe erhält, die er benötigt, weil seine Krankheit oder Notsituation von Dritten benutzt wird, um ihre finanziellen Interessen zu befriedigen. Vielmehr muss ihm geschultes Personal helfendes Dienen bedürfnisorientiert und respektvoll zur Verfügung stellen. Der «Gewinn» muss denjenigen zukommen, die es wirklich nötig haben: den Patienten. Und was ebenso wichtig ist: Die Mitarbeitenden können ihre Arbeit nur optimal bewerkstelligen, wenn auch sie als Menschen gesehen und wertgeschätzt werden.

Die Stiftung Südland wurde demzufolge gegründet, um Projekte zu fördern, welche wieder den Menschen und die ethischen Werte in den Mittelpunkt des Gesundheitssystems bringen.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem ersten Jahresbericht unsere ersten Umsetzungsschritte näher zu bringen.

Dr. med. Daniel Flach

Gründer und Geschäftsführer der Südland Stiftung





2 Die Südländ Stiftung

2.1 Das Porträt

Die 2019 gegründete Südländ Stiftung finanziert sich einzig über Spendeneinnahmen. Als gemeinnützige Vergabestiftung ist sie nicht operativ tätig. Sie engagiert sich in finanzieller wie personeller Form mittels Unterstützungsbeiträgen oder Zurverfügungstellung von Know-How.

Gefördert werden Organisationen und Projekte im Gesundheitsbereich, welche

- ...den Menschen als Ganzheit (Körper, Seele und Geist) sehen und auf seine individuellen Bedürfnisse ehrlich eingehen;
- ...den Qualitätsanspruch haben, den Patient:innen eine transparente und verständliche medizinische Behandlung anzubieten und damit weder eine Über- noch eine Unterversorgung anstreben;
- ...in Zusammenarbeit mit allen Leistungserbringer:innen auf das Wohlbefinden der Patient:innen und einen effizienten Ressourceneinsatz setzen;
- ...ihren Mitarbeitenden eine wohlwollende und förderorientierte Unternehmenskultur bieten, in der sie wertgeschätzt und ermutigt werden, ihre persönliche Berufung zu leben, ohne dabei auszubrennen;
- ...keine Gewinnmaximierung auf Kosten der Patient:innen bezwecken.

Das Einhalten des Wertekodex der Südländ Stiftung stellt damit das Hauptkriterium für die Projektförderung dar.



Der ehrenamtlich arbeitende Stiftungsrat traf sich 2021 vier Mal zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte und einmal zu einem Strategie-Workshop. Er verabschiedete den Jahresbericht an seiner Sitzung vom 20. Juni 2022.

Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:



Bernhard Zaugg
Präsident des
Stiftungsrats



Beat Fasnacht
Mitgründer und
Stiftungsratsmitglied



Dr. med. Wilf Gasser
Stiftungsratsmitglied

Die Geschäftsstelle der Südland Stiftung befindet sich in Bern. Dr. med. Daniel Flach, der Geschäftsführer und Gründer der Stiftung, unterstützt den Stiftungsrat in seiner strategischen Steuerungs- und Vergabearbeit, setzt die vom Stiftungsrat verabschiedete Strategie um, erarbeitet die Jahres- und Mehrjahresplanung, verhandelt mit Partnerorganisationen und erweitert das Netzwerk.



Dr. med. Daniel Flach
Gründer und
Geschäftsführer

2.2 Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Südland besteht aus einer Genossenschaft, einer nicht profitorientierten Aktiengesellschaft und einer Stiftung.



Die Südland Stiftung setzt sich für die Förderung von ethisch wertvollen Projekten im medizinischen Bereich ein. Im Kontext von Südland und durch die Werteverankerung in den Statuten fungiert die Stiftung als «Götti» und damit als ideelle Stütze der Südland Genossenschaft und der Südland Health AG.

Die Südland Genossenschaft als «Community» ist das ideale Gefäss, um die Interessen von Patient:innen, Mitarbeitenden und anderen am Wandel interessierten Menschen, vertreten durch die Genossenschafter:innen, partizipativ einzubringen. Mit dieser Struktur wirkt die Südland Genossenschaft als «Think Tank» für Südland und indirekt auch als Kompetenzzentrum für das Schweizer Gesundheitswesen.

Die Südland Health AG kann als «Wirkungsstätte» verstanden werden und ist für den Betrieb aller Gesundheitsangebote wie die Arztpraxen, Physiotherapie, Ernährungsberatung und weitere medizinische Dienstleistungen, die hauseigene Spitex, die Heimarztstätigkeit sowie für sämtliche unterstützende Dienste wie Administration, Finanzen, Personalwesen, Kommunikation, Business Development und die Leitung neuer Projekte verantwortlich.

Die Südland Genossenschaft ist mit 60 % der Anteile Mehrheitseignerin der nicht profitorientierten Südland Health AG, die Südland Stiftung mit einem Anteil von 40 % Miteigentümerin der Aktiengesellschaft.

Mit dieser Organisationform stellen wir sicher, dass Südland einerseits über eine wegweisende Genossenschaft verfügt und andererseits mit der AG als Wirkungsstätte agil unterwegs ist. Die Vergabestiftung bietet ausserdem die Möglichkeit, neuartige medizinische und ethisch wertvolle Projekte im In- und Ausland voranzutreiben.

Die Südland Health AG gehört also zu 100 % der Genossenschaft und der Stiftung. Ihr finanzieller Erfolg kommt vollumfänglich der Anliegen der Patient:innen zugute, womit die Möglichkeit ausgeschlossen wird, sich auf Kosten von Patient:innen zu bereichern. Es fliessen auch keine Gelder an Investoren oder Anleger ab. Der Gewinn wird vollumfänglich reinvestiert.

2.3 Die Vision

Das Gesundheitswesen befindet sich im Umbruch und wird immer komplexer. Für den erfahrenen Mediziner Daniel Flach ist es seit einigen Jahren klar, dass es einen Paradigmenwechsel braucht.

Aufgrund der demografischen Entwicklung der Schweiz und der gestiegenen Lebenserwartung nehmen auch altersbedingte Erkrankungen zu. So sind die Menschen bereits heute bis ins hohe Alter stärker auf Lebensräume mit einer soliden medizinischen Grundversorgung und neuen Behandlungsansätzen angewiesen. Dabei schaffen Hightech-Eingriffe, kostenintensive Therapien im stationären und ambulanten Bereich, ungünstige Abrechnungssysteme und insbesondere überholte Organisationsstrukturen, der Ruf nach «freier Marktwirtschaft im Gesundheitswesen» und eine seit Jahren verfehlte Gesundheitspolitik falsche Anreize mit entsprechend verheerenden Folgen. Die stetig steigenden Kosten führen von Seiten der Politik zu sogenannten Sparmassnahmen, die leider strategisch wenig ausgereift sind. Dementsprechend nehmen die frustrierenden Arbeitsbedingungen für praktisch alle medizinischen Dienstleister zu. Vor allem aber geht das Wichtigste verloren: Zeit für den bedürftigen Menschen.

Mit der Lancierung von Südland setzten Daniel Flach und Beat Fasnacht ein erstes Zeichen und interpretierten mit diesem zukunftsfähigen teamorientierten Projekt des Wandels auch eine ihrer Lieblingsgeschichten neu: Die des barmherzigen Samariters. Es ist die Erzählung eines Handelsreisenden, der auf seiner Reise einem Verletzten begegnet. Aus Nächstenliebe unterbricht er die Reise, nimmt sich Zeit, und kümmert sich um den in Not geratenen.

Darum sei er Arzt geworden: Um den Menschen zu helfen, sagt Daniel Flach. Mit der Gründung von Südland möchte er beweisen, dass man als Ärzte- und Beratungsgemeinschaft einen hohen Qualitätsstandard garantieren kann, ohne dabei ständig auf den Profit zu schießen.



01017



Süd
Praxis



3 Vergabetätigkeit

In ihrem ersten aktiven Jahr unterstützte die Südland Stiftung sechs Projekte mit einem Gesamtbeitrag von CHF 5,55 Mio. Für Ihre Vergabungen definierte die Stiftung drei Schwerpunktthemen, die jeweils mit einem medizinischen Bezug verknüpft sein müssen:

- Finanzierung von Projekten in der Startphase, mit neuen Ansätzen und Modellcharakter (Kapitel 3.1);
- Forschungsprojekte, welche auf das gesellschaftliche und sozialpolitische Umfeld Einfluss nehmen (Kapitel 3.2);
- bedeutsame regionale, nationale und internationale Projekte für Randzielgruppen, d.h. für die sich nur wenige einsetzen (Kapitel 3.3).

3.1 Finanzierung von Projekten in der Startphase

3.1.1 Südland Genossenschaftspraxis

Die Südland Stiftung entschied sich im Dezember 2019 die erste genossenschaftlich organisierte Praxis der Schweiz, die «Südland Praxis Effinger» in Bern, mit einer Anschubfinanzierung von CHF 250 000 (CHF 200 000 für den Praxis-Aufbau und CHF 50 000 für den Aufbau der Genossenschaft) zu unterstützen. Die neu eröffnete Praxis versteht sich als Pilotprojekt, das nach ethischen Grundsätzen und partizipativer Einbindung von Patienten und Mitarbeitenden tätig ist. Die Praxisgenossenschaft hat zum Ziel, Patienten, Leistungserbringer und Dienstleister als Community unter einem Dach zusammenzubringen, die gegenseitige Verantwortlichkeit zu stärken und das Wohl des Patienten und der Mitarbeitenden zu fördern. Ganz im Sinne der Stiftungsleitsätzen wird damit eine medizinische Betreuung gewährleistet, welche den

Menschen als Ganzes und nicht die branchenübliche Gewinnmaximierung in den Vordergrund stellt.

3.1.2 Diskussionsforum

Um den Diskurs über neue Ansätze im Gesundheitswesen zu fördern, richtete die Südland Praxis Effinger ein Diskussionsforum ein. Der 100 Quadratmeter grosse Raum bietet Workshops, Vorträge und Schulungen an. Diese Formate laden verschiedene Stakeholder wie Genossenschafter, Krankenkassen, staatliche Einrichtungen, Forschungsinstitutionen, etc. zum Gespräch und zur Reflexion ein. Ein weiteres Anliegen ist es, Veranstaltungen zur Prävention und Förderung von Selbstverantwortung rund um das Thema Gesundheit anzubieten. Die Stiftung gewährte einen Beitrag von rund CHF 115 000 für das Forumskonzept und deren Umsetzung.

Der Raum wurde 2020 mit etlichen auch fremdvermieteten Veranstaltungen eingeweiht. Das Programm fand wegen des Covid-19-Lockdowns in etwas abgespeckter Form statt, stiess jedoch auf reges Interesse.

3.1.3 Projekt «Wohnen im Alter»

Die Südland Stiftung hat ein weiteres mehrjähriges Projekt zum Thema Alter identifiziert und deren Konzeptarbeit mit einem Beitrag von CHF 67 000 finanziert. Es wurde von Johannes Martz, einem Mitarbeitenden der Südland Health AG, erarbeitet, mit Angeboten zum Thema Home Hospital, 24/7 Monitoring und den Einsatz von Technologien in der Betreuung von Senioren. Damit soll im Wesentlichen der demografischen Entwicklung der Schweiz Rechnung getragen werden und neue Betreuungsansätze evaluiert sowie in einer späteren Pilotphase umgesetzt werden.

«Zukünftige Generationen werden sich mit den bestehenden Angeboten nicht mehr zufriedengeben. Es braucht neue Wahlmöglichkeiten und wir müssen diese jetzt aufbauen.», postuliert Johannes Martz, Projektleiter Altersversorgung.



3.2 Forschungsprojekte

3.2.1 «Nurse Practitioners in Arztpraxen»

Zum Konzept der Südland Praxis Effinger gehört auch ein für die Schweiz neues Modell der ärztlichen Versorgung durch den Einsatz von Nurse Practitioners. Es dient der Entlastung der Hausärztinnen und Hausärzte und der Bekämpfung des Ärztemangels sowie auch der Kostenreduktion im Gesundheitswesen: «Nach wie vor hat es auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zu wenig Hausärzte. Es ist an der Zeit, dieses neue Modell der Zusammenarbeit in der Grundversorgung zu leben und ärztliche Arbeiten an Nurse Practitioners zu delegieren.», so der Gründer und Geschäftsführer der Südland Stiftung Daniel Flach.

Ein weiterer Vorteil dieses Ansatzes ist die interdisziplinäre Herangehensweise durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachkompetenzen. Die daraus resultierenden Synergien kommen nicht nur den Patienten zugute, sondern führen auch zu einer grösseren Zufriedenheit unter den Mitarbeitenden.

Die Südland Praxis Effinger setzt nicht nur im Alltag auf die Zusammenarbeit mit Nurse Practitioners. Sie ist darauf bedacht, nachhaltig für die Bildung (Aus- und Weiterbildung) der neuen Berufsgruppe zu sorgen und hat deshalb eine Bildungsverantwortliche (Dr. med. Ursula Klopstein) eingestellt.

Die Praxisleitung ist überzeugt, dass das Modell zukunftsweisend ist und hat deshalb bei der Stiftung ein Gesuch für ein dreijähriges Forschungsprojekt eingereicht. Unter der Federführung der Experten Dr. med. Ursula Klopstein und Dr. med. Daniel Flach werden die gemachten Erfahrungen festgehalten und untersucht, um allgemeingültige und skalierbare Grundlagen auszuarbeiten, welche den Einsatz der neuen Berufsgruppe mit klar definierten Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen festlegt. Bezweckt wird eine Herangehensweise, die der Berufsgruppe der Nurse Practitioners erlaubt, selbstständig nach Tarmed abzurechnen.

Die Stiftung hat sich entschieden, dieses bedeutsame Projekt über die nächsten drei Jahre mit einem Gesamtbeitrag von CHF 246 000 zu unterstützen. CHF 108 000 wurden im Jahre 2020 vergütet.

3.3 Projekte für Randzielgruppen

3.3.1 Kooperation mit der Stiftung deStarts: Projekt «Lebensqualität im Alter»

Die Südland Stiftung wurde Ende 2019 mit einer grosszügigen Spende von CHF 10 Mio. beschenkt. Die Donation war an die Bedingung geknüpft, dass die Spende zu gleichen Teilen an die Südland Stiftung und die Stiftung deStarts aufgeteilt wird, um mittelfristig eine ideale Zusammenarbeit beider Stiftungen zu bezwecken.

Die gemeinnützige und steuerbefreite Stiftung deStarts setzt sich insbesondere für die Gesundheit und Lebensqualität von sozial vereinsamten älteren Menschen in ländlichen Gebieten ein. Sie verfolgt dabei explizit einen ganzheitlichen Ansatz. Der grosszügige Geldgeber hat mit seiner Vergabe den Grundstein für eine Kooperation für Projekte im Bereich «Gesundheit im Alter» gelegt.

Im Jahre 2020 fanden verschiedene Treffen der Verantwortlichen beider Stiftungen statt, um ein entsprechendes Projekt zu konkretisieren. Das regional bereits realisierte Projekt der Stiftung deStarts, sozial vereinsamten Senioren Pflege-, Hygiene-, Fitness- und Wellness-Dienstleistungen anzubieten, soll mit neuen Partnern (z.B. der Südland Spitex, u.a.) weiter ausgebaut werden.

3.3.2 Rettung von Landpraxen

Um den Erhalt der medizinischen Versorgung in der Peripherie zu gewährleisten und nicht noch stärker auf die Ballungszentren zu fokussieren, unterstützte die Südland Stiftung zwei Landpraxen im Umkreis von Bern. Dank der Zurverfügungstellung von Ressourcen der Südland Praxis Effinger (in Form von Netzwerk und Know-How) konnten im vierten Quartal 2020 eine Allgemeinpraxis in Allmendingen bei Thun interimistisch übernommen werden, um dort unterstützend die Nachfolge zu sichern. Zudem wurden erste Gespräche geführt, um die seit Jahrzehnten bestehende Hausarztpraxis im ländlichen Rüscheegg im Rahmen von Südland weiterzuführen. Die Stiftung unterstützte die Südland Praxis Effinger für diese Dienstleistungen mit einem Beitrag von CHF 10 000.

3.3.3 In Evaluation: Internationale Projekte

Der Stiftungsrat hat 2020 Kriterien für die Vergabe an internationale Projekte erstellt. Im Fokus stehen Projekte, welche eine medizinische Grundversorgung an Orten anbieten, wo diese nicht selbstverständlich verfügbar ist. Dabei sollen Projekte priorisiert werden, bei welchen ethische Grundlagen im Vordergrund stehen. Unter diesem Grundsatz wurden verschiedene internationale Projekte evaluiert und Kooperationen geprüft.

4 Finanzen

4.1 Revision

Die Buchführung und die Jahresrechnung der Südland Stiftung werden jährlich von einer unabhängigen externen Revisionsstelle überprüft. Die Unico Treuhand AG mit Sitz in Burgdorf hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 revidiert und zur Genehmigung empfohlen.

4.2 Darlehen

Neben den oben genannten Vergabungen in der Höhe von CHF 5,55 Mio. wurden 2019/2020 der Südland Genossenschaft und der Südland Health AG durch die Südland Stiftung Darlehen im Gesamtwert von CHF 1,74 Mio. gewährt. Diese dienen dem Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer Projekte und sollen wie folgt zurückbezahlt werden:

- Ein Darlehen von CHF 60 000 an die Südland Genossenschaft. Das Darlehen weist eine Amortisationspflicht (Rückzahlung an die Schuld) von vorläufig CHF 600 pro Jahr ab 2020 auf;
- Mehrere Darlehen an die Südland Health AG in der Höhe von insgesamt CHF 1 680 000. Die jährliche Amortisation beläuft sich auf CHF 49 000 ab 2021. Hinweis: Zwei der im Jahr 2020 gewährten Darlehen von insgesamt CHF 700 000 an die Südland Health AG wurden infolge der hohen Investitionen im Startjahr und der dadurch bestehenden Überschuldung mit einem Rangrücktritt versehen.

4.3 Jahresrechnung Südland Stiftung: 01.07.2019 - 31.12.2020

| Bilanz | 2020 |
|--|------------------|
| Aktiven | |
| Flüssige Mittel | 2 716 009 |
| Forderungen aus LL | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 1 200 |
| Total Umlaufvermögen | 2 717 209 |
| | |
| Aktien (Südland AG) | 40 000 |
| Langfristige Geldanlagen | |
| Schwankungsreserven und Wertberichtigungen | |
| Darlehen gegenüber Beteiligungen | 1 739 400 |
| Total Finanzanlagen | 1 779 400 |
| Total Aktiven | 4 496 609 |
| | |
| Passiven | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 18 189 |
| Total Fremdkapital | 18 189 |
| | |
| Stiftungskapital | 60 000 |
| Reserven und Jahresergebnis | 4 418 420 |
| Total Eigenkapital | 4 478 420 |
| Total Passiven | 4 496 609 |

| Erfolgsrechnung | 2020 |
|---|------------------|
| Spenden-Eingang | 10 000 000 |
| Stiftungsaufwand und Dienstleistungen | -15 689 |
| Spenden und Beiträge an Organisationen | -5 550 000 |
| Betriebsaufwand | -6 567 |
| Finanzaufwand und Finanzertrag | -9 324 |
| Total Ergebnis nach Zinsen + Steuern | 4 418 420 |

5 Ausblick

Das Jahr 2020 war pandemiebedingt geprägt von Planungsunsicherheit und Einschränkungen. Trotz dieser Herausforderungen war es der Stiftung wichtig, ihr Engagement für ein gesundes Gesundheitswesen zu starten und neben ihrem Leuchtturmprojekt «Südland Praxis Effinger» weitere unterstützungswürdige Projekte zu identifizieren und zu berücksichtigen, damit diese zum Fliegen gebracht werden können. Im Jahre 2021 wird die Stiftung ihr Engagement für regionale, nationale und internationale Projekte in Richtung menschenorientierte medizinische Grundversorgung ausbauen.

Der Stiftungsrat wird 2021 neben seiner Vergabetätigkeit bemüht sein, die bis Ende 2020 befristete Steuerbefreiung für die folgenden Jahre erneut zu erhalten. Im kommenden Jahr möchte sich der Stiftungsrat zudem mit der Erweiterung seiner Mitglieder auf fünf Stiftungsrätinnen und -räte beschäftigen.





**Neue Wege im
Gesundheitswesen**